

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 258.

Leipzig, Montag den 7. November 1910.

77. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

88. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

I. Laufende Registrate.

1. August 1910. Nr. 2522. Das Karlsruher Tageblatt hatte den Vorschlag gemacht, den Käufern künftig statt des Rabatts Bücher zuzugeben. Ein solches Verfahren würde nicht nur den Buchhandel beeinträchtigen, sondern vor allem die allgemeine Wertschätzung des Buches herabsetzen und dadurch die Literatur selbst schwer schädigen.
9. September 1910. Nr. 2924. Der Vorstand hat die Abrechnung des Festausschusses über die Kantatefeierlichkeiten 1910 genehmigt und dem Ausschuss Entlastung erteilt. Ein kleiner Überschuss ist dem im Vorjahr gebildeten Festausschuss-Fonds überwiesen worden.
17. September 1910. Nr. 3035. Im Hinblick auf die zu erwartende Gesetzesvorlage über die Privatbeamten-Versicherung hat der Vorstand einen Sachverständigen, Herrn Dr. Otto Melzing in Berlin, beauftragt, die Bedeutung dieser Gesetzesvorlage mit Rücksicht auf die Verhältnisse im Buchhandel einer näheren Prüfung zu unterziehen und dem Vorstand ein Gutachten darüber zu erstatten. Der Vorstand hat beschlossen, mit weiteren Schritten zunächst zu warten bis der Entwurf der Gesetzesvorlage erschienen ist.

II. Protokoll der Vorstandssitzung

am 27. September 1910 und folgende Tage.

- Punkt 3. Infolge des Rücktritts eines Warenhauses von der übernommenen Verpflichtung zur Einhaltung der Verkaufsordnung hat der Vorstand Vorsorge getroffen, daß in Zukunft einem zurücktretenden Warenhaus die hinterlegte Kautions nach Ablauf der vereinbarten Kündigungsfrist erst dann zurückzugeben ist, wenn von dem betreffenden Warenhaus die Gewähr gegeben ist, daß alle vor der Kündigung des Abkommens bezogenen Gegenstände des Buchhandels der übernommenen Verpflichtung gemäß vertrieben werden, da sie unter dieser Voraussetzung an das Warenhaus geliefert worden sind.
- Punkt 10. Der Außerordentliche Ausschuss zur Abänderung der Satzungen des Börsenvereins ist zu einer Sitzung am 8. und 9. November 1910 einberufen worden.

Punkt 43. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin ersuchte den Vorstand um eine gutachtliche Äußerung über die Zulässigkeit ihrer neu zu veröffentlichenden Kataloge. Ihre Fassung ist vom Vorstand als einwandfrei angesehen worden; nur das Vorwort wurde in einigen Punkten beanstandet. Auch sonst ist zu hoffen, daß die Verhandlungen des Vorstandes mit der Gesellschaft zu einem befriedigenden Resultat führen werden.

Punkt 44. Die Bearbeitung des Manuskripts zu Band XIII der Publikationen über die Reformbewegung ist durch neues Material, das sich nachträglich eingefunden hat, etwas verzögert worden. Es wird dieser dritte, abschließende Band der »Geschichte der Reformbewegung« voraussichtlich noch dieses Jahr erscheinen können.

Punkt 46. Anstelle des verstorbenen Herrn Geheimrat Dr. Gustav Fischer-Jena ist Herr Dr. Ernst Bollert-Berlin zum Mitglied der Historischen Kommission erwählt worden.

Punkt 68. Der Vorstand hatte sich entschlossen, über die Bücherproduktion in Deutschland eine eingehende Statistik aufzunehmen, die über verschiedene Fragen der Praxis Aufschluß zu geben geeignet sein soll. Diese Statistik liegt nunmehr für das Jahr 1908 im wesentlichen fertig vor; doch sollen noch einige weitere Arbeiten daran vorgenommen werden, z. B. Berechnungen von Durchschnittspreisen usw. Sodann wird der Vorstand über die weitere Bewertung und Veröffentlichung der Statistik Beschluß fassen. Es ist ins Auge gefaßt, eine solche Statistik, die nach verschiedenen Richtungen von Wert sein wird, alle fünf Jahre zu wiederholen.

Punkt 75. Für die Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur würde es von Wert sein, wenn die Buchhändler namentlich der größeren Städte sich ihren Gemeindeverwaltungen gegenüber bereit erklärten, an dieser Bekämpfung mitzuwirken und insbesondere an Veranstaltungen der Gemeindeverwaltung, wie Ausstellungen, Verzeichnissen von empfehlenswerten Schriften usw. tätigen Anteil zu nehmen. Der Vorstand ist deshalb an die Kreis- und Ortsvereine mit einem Anschreiben herangetreten, in dem er zu diesem Vorgehen auffordert.

Punkt 84. Das vom Internationalen Verlegerkongress in Madrid beschlossene Internationale Jahr-